Barth, **Theologische Existenz heute!** Kaiser, München, 40 S., 1 Rm.

In diesem sehr lesenswerten Heft nimmt Barth das Wort zur — nicht Lage, sondern — „Sache“, nämlich zur Sache der Kirche. In seiner bekannten energischen Art behandelt er in 3 Abschnitten Kirchenreform, Bischofsfrage, und „Bewegungen“ und sagt nach allen Seiten allerlei des Nachdenkens Wertes, sagt es, weil ihm daran liegt, an die einzige Aufgabe der Kirche zu erinnern, daß sie dem Worte Gottes zu dienen hat. „Alles Geschrei um und über die Kirche wird die Kirche nicht retten. Wo die Kirche Kirche ist, da ist sie schon gerettet.“ Es wäre übel, wenn aus dieser Gewißheit ein Nichtstunwollen erwüchse — die Gefahr besteht immer, wo man auf Barth hört. Unsere Zeit hat auch für die Kirche im deutschen Raume ihr besonderes Gesicht und darum — trotz Barth — ihre besondere Aufgabe im Rahmen des ihr befohlenen Dienstes. Davon, daß wir unser Tun überwerten, wollen wir uns von ihm gern warnen lassen.

Barth v. Otto Meyer
7/1933